



Informationsblatt
EUROPA-UNION
Kreisverband Hammelburg

Nr. 25 / Dezember 1986

Termine zum Vormerken

Jahresplanung 1987

Samstag, 21.03.87

Kreisversammlung der EU
20.00 Uhr im Gasthaus "Zum Hirschen", Hammelburg

Samstag, 04.04.87

"Technologie in Europa"
Informationstag in Zusammenarbeit mit dem
Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnen-Verein(BLLV)

Ostern 1987

(16.04. - 25.04.87)

Jugoslawienfahrt nach Portorot

Samstag, 09.05.87

Tag der Umwelt

Im Rahmen des europäischen Jahres der Umwelt

Samstag, 16.05.87

Spargelfahrt mit Hahnenkammwanderung
und Besuch des Freilichtmuseums Bad Windsheim

Pfingsten 1987

(05.06. - 23.06.87)

Flugreise nach Amerika

Dauer: 2 oder 3 Wochen

(New York, Washington, Las Vegas, Grand Canyon,
Florida, Mexiko, u.a.)

Pfingsten 1987

(15.06. - 19.06.87)

Fahrt nach Prag und in den
Bayerischen Wald

Freitag, 26.06. -

Sonntag, 28.06.87

Landesversammlung in Bayreuth

Sommerferien 1987

Badefahrt

Anfang September
1987

Schweizfahrt (Lenzerheide)

Freitag, 25.09. -

Sonntag, 27.09.87

"Unser Nachbar DDR"

Seminar mit 2-Tagesfahrt in die DDR (Eisenach,
Erfurt) Ausweichtermin: 09.10. - 11.10.87

Dienstag, 29.12.87

Jahresabschlußfahrt

Samstag, 27.12.86

Nächster Termin:

Jahresabschlußfahrt (Siehe Aus-
schreibung!) nach **B a m b e r g**
Abfahrt 12.15 Uhr am Bleichrasen in Hab

Jahresabschlußfahrt

1986

nach

1000 JAHRE KUNST UND KULTUR

BAMBERG



am SAMSTAG, dem 27. Dezember 1986.

BAMBERG, die kreisfreie Stadt im Regierungsbezirk Oberfranken mit 71.000 Einwohnern ist das Ziel unserer diesjährigen Jahresabschlußfahrt.

Program m :

- 12.15 Uhr Abfahrt mit dem Bus am Parkplatz alter Bleichrasen
- 14.00 Uhr Führung durch Bamberg, (2 Stunden)
- 16.00 Uhr Europapolitische Kaffeestunde
- 17.30 Uhr Abfahrt nach Stettfeld - Gasthaus Goldener Adler -
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Abfahrt nach Obertheres
- 20.00 Uhr gemütliches Beisammensein
in der Thereser Weinstube

UNKOSTENBEITRAG :

Busfahrt und Führung in Bamberg

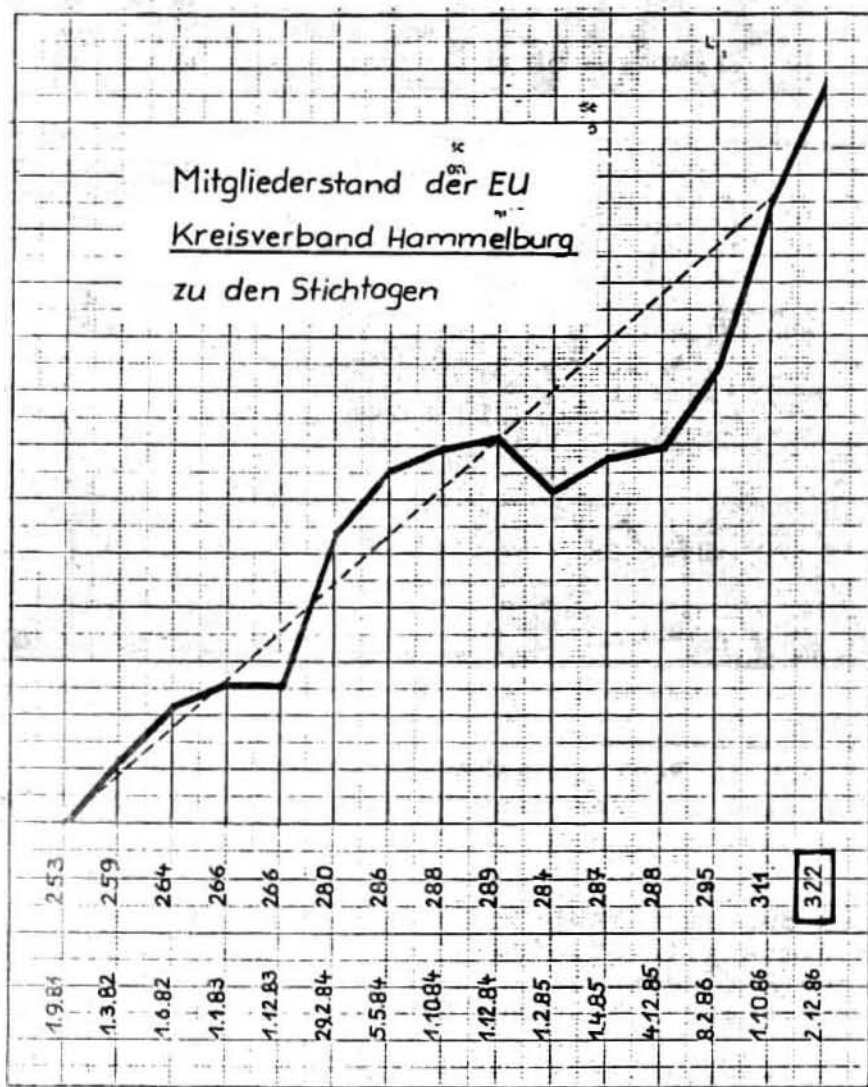
DM. 10.-

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, erbitten wir Ihre baldige Anmeldung im Kaufhaus Ortloff, HAB. Mit dem Eintrag in die dort aufliegende Teilnehmerliste ist der Unkostenbeitrag zu entrichten.

**Thereser
Weinstube
Pfarrgasse
4**



Mitgliederzahl für Spitzenplatz gut



Mitgliederstand

2.12.86

322 Mitglieder

Eintritte:

Keßler, Franz, Hab
Keßler, Marita
Köhler, Anton, Hab
Köhler, Marita
Dr. Kucharz, Wilhelm, Hab
Kucharz, Hildegard
Münch, Marlies, Hab
Münch, Willi
Rieser, Armin, Hab
Rieser, Elfriede
Schuberth, Dieter, Hab
Werberich, Nikolaus, Hab
Wiedenmann, Helga, Hab

Austritte:

Fischer, Joachim, Hab
Schiller, Elfriede, Hab

Wie schon 1984 ist Bayern auch wieder 1985 und 1986 "Deutscher Meister" geworden. Der Landesverband Bayern der Europa-Union erhielt für den stärksten Mitgliederzuwachs die Sonderprämie des Bundesverbandes. Der Mitgliederstand des Landesverbandes Bayern lag am 1.6.86 bei 5811 Mitgliedern, was einen Anstieg um 204 Mitglieder seit dem 1.6.85 bedeutet.

Zu diesem guten Abschneiden Bayerns hat der Anstieg der Mitgliederzahl unseres Kreisverbandes wesentlich beigetragen. Konnten wir doch vom Dezember 1985 bis Dezember 1986 35 neue Mitglieder bei uns begrüßen und unseren Mitgliederstand auf 322 erhöhen.

Hinter diesem Erfolg steckt eine Arbeit, die von unseren Mitgliedern geschätzt wird und die der Landesverband Bayern heuer durch die Vergabe der "Landestage" nach Hammelburg gewürdigt hat.

Auszeichnung zum 30jährigen Bestehen

Themenschwerpunkt: Europäische Sicherheitspolitik - Am Samstag Festabend im Soldatenheim

Hammelburg. Zahlreiche Gäste aus dem ganzen Freistaat und darüber hinaus erwartet der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union am kommenden Wochenende, finden doch in der Saalestadt die Landestage der Europa-Union Bayern statt. Anlaß für die Wahl Hammelburgs als Tagungsort war nach einstimmigem Beschluß des Landesvorstandes das 30jährige Bestehen des Kreisverbandes, das dieser heuer begibt. So darf der Kreisverband um Vorsitzenden Edgar Hirt die Übertragung der Landestage durchaus als Höhepunkt des Jubiläumsjahres auffassen, wird doch damit auch gewürdigt, daß der Kreisverband Hammelburg in bezug auf die Mitgliederzahl noch immer für einen Spitzenplatz auch über Bayern hinaus gut ist. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Bayern ist ein umfangreiches und, so die Veranstalter selbst, anspruchsvolles Programm ausgearbeitet worden, das neben der Sitzung des Landesvorstandes, der Bezirksversammlung und politischen Vorträgen auch einen Festabend mit Unterhaltungsprogramm am Samstag, 25.10., um 20 Uhr im Heinrich-Köppler-Haus vorsieht. Es war der Wunsch der Kreisvorstandschaft, die Landestage, die erstmals in Unterfranken stattfinden, unter das Thema „Europäische Sicherheitspolitik“ zu stellen. Namhafte Politiker werden in Referaten und Vorträgen die Problematik der Sicherheit in Europa behandeln.

Bezirksversammlung

„Föderalismus als Baustein der Sicherheit“ lautet der Vortrag von Staatssekretär Dr. Heinz Rosenbauer, seines Zeichens Landesvorsitzender der EU, am Samstag um 10 Uhr im Heinrich-Köppler-Haus. Um 12.45 Uhr geht die Fahrt mit Bundeswehrbussen zum Lager Hammelburg, nach dem Mittagessen besteht um 14 Uhr die Möglichkeit eines Besuches des Infanteriemuseums. Ebenfalls um 14 Uhr findet im Fährichsheim die Bezirksversammlung der EU Unterfranken statt.

Um 15 Uhr spricht im Fährichsheim der stellvertretende Leiter der politischen Abteilung des NATO-Sekretariates, G.W. Jaeger, zum Thema „Die sicherheitspolitische Lage der NATO unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Lage Deutschlands“. Um 17 Uhr kann eine zweite Gruppe das Infanteriemuseum besuchen, gegen 18 Uhr stehen die Busse für die Rückfahrt ins Heinrich-Köppler-Haus bereit.

Das offizielle Programm beginnt am Freitag, 10., um 16 Uhr mit der Sitzung des Landesvorstandes im Gasthaus „Engel“. Um 19.30 Uhr wird Bürgermeister Elmar Hartung Landes-, Bezirks- und Kreisvorstand im Remter des Rathauses willkommen heißen, anschließend wartet auf die geladenen Gäste ein gemütliches Beisammensein im Rathauskeller.

kommen heißen, anschließend wartet auf die geladenen Gäste ein gemütliches Beisammensein im Rathauskeller.

»Fähigkeit zum Miteinander in der Kommunikation«

Europäische Sicherheitspolitik Schwerpunktthema der Vorträge während der Landestage der Europa-Union

Hammelburg (hst). Im Rahmen der Landestage der Europa-Union, die am vergangenen Wochenende in Hammelburg stattfanden, bot sich den Teilnehmern die Möglichkeit, an einer Vortragsreihe teilzunehmen. Der Tagungsort Hammelburg in seiner Eigenschaft als alte Garnisonsstadt war ausschlaggebend für die Themenwahl, der Schwerpunkt der Referate und Vorträge namhafter Politiker war daher die europäische Sicherheitspolitik.

Die erste Veranstaltung, zu der auch interessierte Bürger eingeladen waren, fand am Samstag vormittag im Heinrich-Köppler-Haus statt. Alle wichtigen Funktionsträger der Europa-Union, unter ihnen der stellvertretende Landesvorsitzende Rudolf Dumont du Voitel (München), Bezirksvorsitzender Konrad Peschka und Kreisvorsitzender Edgar Hirt waren anwesend. Rainer Schwarzer, Geschäftsführer der Europa-Union im Landesverband Bayern, begrüßte die Gäste. Landrat Marko Dyga bedankte sich für die seinem Wohnort zuteil gewordene Ehre und stellte seinen „europäischen Landkreis“ vor: Ein Zeichen dafür, daß der Austausch nicht nur auf politischer Ebene stattfindet, seien die zahlreichen Städtepartnerschaften, die Unterfranken zum Beispiel mit Frankreich, Belgien, Österreich und Italien verbindet. Auch die große Teilnehmerzahl am Europäischen Wettbewerbs in deutlichen Maße zur Verwirklichung des Europagedankens bei. Trotz aller Probleme, die es innerhalb der EG gäbe, dürfe man zuversichtlich in die Zukunft schauen.

wieder bis zu den aktuellen tagespolitischen Geschehnissen. Ausführlich behandelte er die internationale Begegnung im Alltag sowie die Rolle der Macht. Ziel seines Vortrages, so faßte Rosenbauer abschließend zusammen, sei es gewesen, die These plausibel zu machen, daß „gerade die Bundesrepublik Deutschland, in schwieriger geographischer Lage, hochindustrialisiert, in die Weltwirtschaft verflochten, von Rohstoffen abhängig, mit besonderen problematischen Zügen in seiner Geschichte, der Offenheit und Orientierung nach außen in außerordentlich starkem Maße bedarf“. Rosenbauer sprach daher den Wunsch aus, daß die Mitglieder der Europa-Union niemals kleinräumige Europäer, sondern weltweidenkende Politiker von morgen sein sollten. Stellvertretender Landesvorsitzender Dumont du Voitel bekräftigte Rosenbauers Worte und sprach von der Mission seiner Organisation, ein tragfähiges europäisches Dach aufzubauen, das die Mitgliedsstaaten nicht nur ökonomisch, sondern auch politisch, geistig und kulturell vereint.

Referentenwechsel

Für die zweite Veranstaltung wäre das Fährichsheim der Infanterieschule Hammelburg ge-

nau die richtige Räumlichkeit gewesen. Nach einer Besichtigung des Truppenübungsplatzes und dem Besuch des Infanteriemuseums waren die Seminarteilnehmer auch schon richtig auf das bevorstehende Thema „Die sicherheitspolitische Lage der Nato unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Lage Deutschlands“ eingestimmt. Nachdem jedoch der vorgesehene Referent nicht erschienen war, disponierte man kurzfristig um. Der stellvertretende Schulkommandeur, Oberstleutnant i. G. Eberhard Munz, begrüßte die Gäste im Bundeswehrstandort Hammelburg und gab allgemeine Informationen über die Infanterieschule. Nicht nur die Nato-Streitkräfte seien, wie sich bei den verschiedenen Manövern immer wieder zeige, eine große europäische Gemeinschaft, auch Hammelburg könne man als europäische Begegnungsstätte bezeichnen. Dies zeige sich in der Internationalität der Lehrgangsteilnehmer, für die zuweilen das Weinstädtchen an der Saale die erste und einzige Begegnung mit Europa ist. Hammelburg würde auf diese Weise geradezu zum Symbol für Europa schlechthin.

Die aktuellen Themen der Bundeswehr, die Munz darüber hinaus ansprach, stießen beim anwesenden Publikum auf reges Interesse. So kam unter anderem auf die in Zukunft wachsende Bedeutung der Reservisten, die umstrittene Frage „Frauen in der Bundeswehr“ und auf Möglichkeiten zu sprechen, wie man den Europagedanken über den intereuropäischen Austausch von Militärpersonal hinaus fördern könne. U. St.

Landesvorsitzender Staatssekretär

Dr. Heinz Rosenbauer in seiner Rede bei der Landesversammlung in Erding:

„...Daher sollten drei Leitsätze unsere Arbeit bestimmen:

- Die Europäische Einigung ist ein geschichtlicher Auftrag.
- Europas Wesen ist die Freiheit.
- Europas Auftrag ist der Friede. ...“

Lanze für »Europäischen Wettbewerb« gebrochen

Referentin Christine Demel setzt auf die Schüler - Teilnehmer der Landestage um Mithilfe gebeten

Hammelburg (mäu-). Zu den Hauptaktivitäten der Europa-Union zählt der „Europäische Wettbewerb“, der im kommenden Jahr an allen Schulen und für alle Jahrgangsstufen zum 34. Mal ausgeschrieben wird. So nahm dieser Wettbewerb während der Landestage und der Bezirksversammlung der Europa-Union, die am Wochenende in Hammelburg stattfanden, breiten Raum ein. Die Referentin für den „Europäischen Wettbewerb“ in Bayern, Christine Demel (Kürnach bei Würzburg) rief vor allem dazu auf, den Einbruch bei der Beteiligung, der im vergangenen Jahr zu verzeichnen war, aufzufangen. Es gelte, in ganz Bayern fleißig, kreativ und mutig zu sein, die Hoffnung auf Schüler zu setzen, die sich noch nicht durch egoistische und nationale Haltungen und Querelen innerhalb Europas irritieren lassen. Gleichzeitig forderte sie die Teilnehmer der Tagung auf, als Multiplikatoren für diesen Wettbewerb zu wirken.

Obwohl der Wettbewerb bundes- und landesweit einen Einbruch erlitten hat, so die Referentin, könne Unterfranken froh über die Steigerung der Siegerarbeiten von 123 (1985) auf 137 (1986) sein. Als Basisarbeit versteht Christine Demel die alljährlichen Ausstellungen der Siegerarbeiten aus dem Wettbewerb in Würzburg und anderen Städten und Schulen bis hin zu kleinsten Ortschaften. Dort nämlich könnten sich Kunstzieher über Qualität sowie technische Umsetzung der Themen informieren.

Dabei habe die EU dafür gesorgt, so die Referentin weiter, daß auch Schulen, Bürgermeister und Landräte der Landes- und Bundesieger ehren, besondere Anerkennung dafür zollte sie den Landräten Marko Dyga (Bad Kissingen) und Zürn (Würzburg). In diesem Zusammenhang wies Christine Demel, ihres Zeichens auch Schulbeauftragte der EU in Unterfranken, darauf hin, daß im Fastnachtsumuseum Kitzingen sechs preisgekrönte Zeichnungen zum Thema „Fastnacht in Europa“ für den Wettbewerb werben.

Einbruch auffangen

Christine Demel rief dazu auf, den Einbruch beim Europäischen Wettbewerb aufzufangen.

Die Teilnehmer sollten die Landestage als Möglichkeit betrachten, ihren Erfahrungsschatz zu erweitern, sich kreativ für den Wettbewerb einzusetzen und als Multiplikatoren in ihrem Bereich zu wirken. Ein besonderer Appell ging an die Schulen, sich mit dem „Europäischen Wettbewerb“ fachübergreifend zu befassen. Besonderen Dank sagte die Referentin dem unterfränkischen Bezirkspräsidenten Dr. Franz Gerstner, der als Schirmherr und als Mäzen viel für den Wettbewerb tue.

Zum „Europäischen Wettbewerb“ 1987 sind erneut schriftliche und bildnerische Arbeiten mit nach Altersgruppen getrennten Themen zugelassen. Besagte Themen sollen dazu beitragen, daß die europäische Integration als Bestandteil des täglichen Lebens wahrgenommen wird, die Motive und Interessen für die Einigung Europas erkennen- und bewertbar werden, unterschiedliche Vorstellungen über Gegenwart und Zukunft in den Blick gerückt und diskutierbar werden, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der europäischen Länder und ihrer Bewohner bewußt werden.

Forderung nach Europäischem Jugendwerk

EU-Bezirksverband verabschiedete Resolutionen - Mit Unterfrankens Wirtschaft befaßt

Hammelburg (mäu-). Zwei Resolutionen standen im Mittelpunkt der Bezirksversammlung der Europa-Union während der Landestage in Hammelburg. So will sich die EU für die Erweiterung der Urlaubsverordnung für Beamte und Angestellte im Freistaat einsetzen, wenn es um Fragen der Europäischen Partnerschaft geht. Die Europa-Union bittet deshalb den Bayerischen Landtag, den Regional-, Städte- und Schulpartnerschaften mehr Bedeutung beizumessen und für offizielle Anlässe in diesem Zusammenhang Unterrichtsbefreiung in die Bayerische Urlaubsverordnung mit aufzunehmen, soweit dadurch kein Unterricht ausfällt.

Nachdem das Deutsch-Französische Jugendwerk nach Meinung der Europa-Union eine segensreiche Arbeit im deutsch-französischen Jugendaustausch geleistet hat, beantragt der Bezirksverband angesichts der vielen Partnerschaften deutscher Kommunen mit nichtfranzösischen Städten und Gemeinden die Einrichtung eines Europäischen Jugendwerkes. Dies war seitens der EU schon vor Jahren gefordert worden, dann jedoch sind die Verhandlungen ins Stocken geraten. Bezirksvorsitzender Konrad Peschka, sein Stellvertreter Hubert Klebing und die Teilnehmer der Bezirksversammlung halten ein solches Jugendwerk für unbedingt notwendig, damit mög-

lichst umgehend die Jugendaktivitäten im EG-Raum, später auch im gesamteuropäischen Raum (mit Ostblock) in ähnlicher Weise gefördert werden können wie im deutsch-französischen Bereich. Beide Resolutionen wurden im übrigen einstimmig verabschiedet.

Schulwettbewerb und regionale Partnerschaften werden weiterhin zu den Schwerpunkten der Arbeit des Bezirksverbandes zählen, wobei man sich auch als Mittler zwischen Landesverband und Kreisverbänden sieht. Letztendlich wird sich der Bezirksverband auch in Zukunft der Probleme der unterfränkischen Wirtschaft im EG-Raum annehmen.

Robert Schuman, neben Konrad Adenauer, Jean Monnet und Alcide de Gasperi, einer der Väter der europäischen Einigung, dessen 100. Geburtstag wir am 29. Juni dieses Jahres begingen, 1953:

"Europa ist kein Abenteuer, Europa ist im Gegenteil Rettung und Aufgabe."

Stammtisch-Runde

Ein schönes Geschenk machte der Landesverband der Europa-Union dem Hammelburger Kreisverband zu seinem 30jährigen Bestehen. Die Vergabe der Landestage ist zugleich als Kompliment für die organisatorischen Fähigkeiten der Mitglieder um Kreisvorsitzenden Edgar Hirt zu verstehen.

Die Sympathien hatte der Landesgeschäftsführer Rainer Schwarzer auf seiner Seite, der bei der Eröffnung des Treffens Hammelburg zum „Bad Hammelburg“ beförderte. Den Versprecher bog er geistesgegenwärtig gerade. „Da sehen Sie mal, wie gut mir die Luft hier bekommt“, meinte er.

Mit der Luft hatte es auch der Abgeordnete im Europa-Parlament, Graf Stauffenberg. Er freute sich beim Festabend, einmal in edlem Rahmen über Europa sprechen zu dürfen. Wo es sich doch sonst um ein desillusionierendes Tagesgeschäft handelt, sagte er. Das Lied „Nun geht die Luft klar und rein“, gesungen vom Gesangsverein „Frohsinn“ Fuchsstadt führte ihn glatt auf den Boden der Tatsachen zurück. Bei der Luftreinhaltung gebe es im gesamteuropäischen Rahmen auch noch wichtige Hürden zu nehmen, bewertete er anschließend den Inhalt des Liedes.

Noten in Sachen Reisegewohnheiten vergab Staatssekretär Dr. Heinz Rosenbauer, Landesvorsitzender der Europa-Union. „Heute erschließen sich die Deutschen die Welt friedlich und neugierig, unsere mit Jeans und Turnschuhen durch ganz Europa trampenden Abiturienten bieten ein vielleicht manchmal etwas störendes, im ganzen aber durchaus idyllisches Bild“, sagte Rosenbauer. Immerhin! Gerade noch befriedigend, könnte man meinen. Ob diese Bewertung von allen Europäern von Nord nach Süd geteilt wird? Zumindest all jene, die mit kleinem Urlaubsgepäck schon viel von der Welt gesehen haben, werden den kritischen Unterton in der Äußerung des Staatssekretärs nicht teilen können.

Ein manchmal etwas störender Rucksack-Tourist (ohne Turnschuhe):

Wolfgang Dünnebier

»Nicht bange um Position in Europa«

Landesvorstand legte Marschroute für 1987 fest - Fachreferate - Empfang im Rathaus



Mit dem Eintrag ins goldene Buch der Stadt Hammelburg endete der Empfang für die Teilnehmer der Landestage der Europa-Union Bayern im Hammelburger Rathaus. Auf unserem Foto von links EU-Bezirksvorsitzender Konrad Peschka, Kreisvorsitzender Edgar Hirt, stellvertretender Bezirksvorsitzender Hubert Klebing, Landesgeschäftsführer Rainer Scharzer und Bürgermeister Elmar Hartung. Vorne der stellvertretende Landesvorsitzende, Rudolf Dumont du Voitel.

Foto: Mäuser

Hammelburg (mäu-). Zum ersten Mal hat sich die Europa-Union Bayern den Bezirk Unterfranken für ihre Landestage ausgesucht, und daß die Wahl auf Hammelburg fiel, hat sicher damit zu tun, daß zum einen der hiesige Kreisverband heuer sein 30jähriges Bestehen feiern konnte und zum anderen zu den mitgliederstärksten im Freistaat zählt. Landesgeschäftsführer Rainer Scharzer sagte dem ausrichtenden Kreisverband denn auch Dank; hier genieße der Europa-Gedanke einen Stellenwert, wie er auch andernorts wünschenswert wäre. Der Landesverband entwickelte während seiner Sitzung organisatorische und inhaltliche Perspektiven für die Arbeit des kommenden Jahres. Dabei will der Verband besonderes Augenmerk auf den Europäischen Wettbewerb legen; gleichzeitig gilt es, die Jugendorganisation „Junge Europäer“ auszubauen. Schließlich messen die Delegierten auch in Zukunft der Verankerung des Europa-Gedankens auf der Ebene der kommunalen Gebietskörperschaften große Bedeutung bei. Neben der Landesvorstandsschaft tagte auch die Bezirksversammlung, die sich unter anderem ebenfalls mit dem Europäischen Wettbewerb befaßte, aber auch zwei Resolutionen vorlegte, die sich mit einer Erweiterung der Urlaubsverordnung für Beamte in Sachen Partnerschaft und der Schaffung eines Europäischen Jugendwerkes befassen. Vorträge und eine Podiumsdiskussion hatten die europäische Sicherheitspolitik zum Thema, auch der deutschen Frage galt das Interesse der Veranstalter. Festgelegt wurde schließlich noch der Ort der Landesdelegiertenversammlung 1987, es wird Bayreuth sein. Die nächsten Landestage finden in Garmisch-Partenkirchen statt, für die Frühjahrskonferenz ist Weiden vorgesehen.

Eines der Ergebnisse der Sitzung des Landesvorstandes war, daß der Bayerische Rat der Europäischen Bewegung, in dem unter der Geschäftsführung der EU Bayern mehr als 120 Organisationen und Verbände in Fortsetzung der Arbeit des Direktwahl-Komitees zusammengeschlossen sind, sich schwerpunktmäßig mit Fragen der Agrarpolitik und des Verhältnisses der Länder zur EG beschäftigen wird. Der parlamentarische Beirat, in dem sich regelmäßig Abgeordnete des Landtages, bayerische Parlamentarier des Bundestages und des Europäischen Parlamentes, Senatsmitglieder und die Präsidenten der Bezirkstage treffen, wird sich unter anderem in Oberfranken mit Fragen der regionalen Wirtschaftspolitik und mit der Bedeutung der Einheitlichen Europäischen Akte beschäftigen.

Spitzenposition ausbauen

Besonderes Augenmerk wird der Landesverband auf den Europäischen Wettbewerb legen. Hier gelte es, die seit 13 Jahren bestehende Spitzenposition Bayerns zu halten und auszubauen. Der Europabeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Dr. Karl Hillermeier, hat die EU Bayern

erneut mit der Durchführung der Siegerehrungen in den Bezirken beauftragt. Die Siegerehrung in Unterfranken wird im Gymnasium Hösbach ausgerichtet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Jahresprogrammes 1987 wird der Ausbau der Arbeit der 1983 ins Leben gerufenen Jugendorganisation des Landesverbandes, der „Jungen Europäer“, sein. Diese Organisation habe gerade in Unterfranken 1986,

nicht zuletzt aufgrund der Landesversammlung in Würzburg, einen besonderen Aufschwung erfahren.

Von großer Bedeutung für den Landesvorstand bleibt die Verankerung des Europa-Gedankens auf der Ebene der kommunalen Gebietskörperschaften. Nicht zuletzt aus diesem Grund habe sich der Landesvorstand für die Durchführung der Landestage in Hammelburg entschieden. Dank der Arbeit des Kreisvorsitzenden Edgar Hirt seien hier Europa-Gedanke und Kommunalpolitik eine Musterehe eingegangen, in diesem Sinne äußerte sich auch Landrat Marko Dyga in seinem Grußwort.

Der stellvertretende Landesvorsitzende Rudolf Dumont du Voitel, der die Sitzung leitete, forderte

die Vorstandsmitglieder auf, in den Bezirken, die sie vertreten, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Die Europa-Union, so Dumont du Voitel, mit ihren fast 6 000 Mitgliedern in Bayern könne voll Stolz auf ihre Arbeit schauen, sie sei der größte Landesverband in der Bundesrepublik, habe den stärksten Mitgliederzuwachs und eine Reihe beeindruckender Initiativen entwickelt, die es auszubauen gelte.

Am Freitagabend hatte Bürgermeister Elmar Hartung die Tagungsteilnehmer im Rathaus begrüßt. Hartung bezeichnete Hammelburg als Europa-Stadt, wies er doch darauf hin, daß die Freundschaft mit der belgischen Stadt Turnhout zu einer Partnerschaft gediehen sei, die ihresgleichen suche. Es vergehe kaum ein Wochenende, ohne daß sich Bürger aus den beiden Städten Besuche abstatteten. „Während Sie im Köpplerhaus tätig sind, wird nebenan Europa praktiziert“, sagte Hartung.

In Vertretung des Landesvorsitzenden Dr. Heinz Rosenbauer, der erst einen Tag später erschien, erläuterte dessen Stellvertreter Dumont du Voitel während des Empfanges die Gründe, die für Hammelburg als Tagungsort sprachen, gleichzeitig ging er auf die Aufgaben dieser Tagung ein. Grußworte sprachen auch Bezirksvorsitzender Konrad Peschka und Kreisvorsitzender Edgar Hirt, bevor sich die Teilnehmer ins goldene Buch der Stadt eintrugen.

Bevor sich der Landesvorsitzende der EU Bayern, Staatssekretär Dr. Heinz Rosenbauer, am Samstag in seinem Referat mit den Deutschen in ihrer europäischen und weltpolitischen Umgebung befaßte, wies Landrat Marko Dyga nochmals auf die engen Verbindungen Hammelburgs zu Europa hin. Innerhalb des Landkreises gebe es weitere Partnerschaften mit Frankreich, Italien und Österreich. Dabei handle es sich nicht nur um einen „Austausch“ kommunaler Mandatsträger, auch die Bevölkerung gehe mit. Dank sagte Dyga allen, die trotz einer gewissen Resignation nicht aufgegeben hätten, den europäischen Gedanken weiterzutragen.

»Städtepartnerschaft ein wesentlicher Baustein

Festabend zu den Landestagen der Europa-Union — Mitglieder des Kreisverbandes Hammelburg ausgezeichnet

Hammelburg (hbk). Zu einem gesellschaftlichen Ereignis gedieh der Festabend im Heinrich-Köppler-Haus zu den Landestagen Bayern der Europa-Union in Hammelburg. Allerdings mußten die Besucher auf das Auftreten der angekündigten französischen Militärkapelle verzichten, die kurzfristig hatte absagen müssen. Dafür sprang die muntere Tanz- und Unterhaltungskapelle „C 7“ ein, die bewies, daß sie auch auf dem Gebiet ernster und feierlich stimmender Musik zu Hause ist.

Kreisvorsitzender Edgar Hirt, dem die glänzende Organisation der Landestage zu verdanken war, erinnerte an die Gründung der Hammelburger Europa-Union vor 30 Jahren und stellte fest, daß der Mitgliederstand auf 320 gewachsen ist. Er dankte allen Mitarbeitern, die in den verschiedenen Sparten und Abteilungen in den zurückliegenden Jahren Großes geleistet hätten. Auch die Vorbereitung der Landestage habe eine Menge Arbeit gekostet. „Lassen wir uns gemeinsam“, so schloß der Vorsitzende, „noch entschlossener für die europäische Gemeinschaft kämpfen, die im Rahmen der Europa-Union an der Schwelle des ausgehenden Jahrtausends gewachsen ist“.

Bezirksrätin Zita Zeier betonte: „Es wird einmal ein geeintes Europa geben.“ Europa sei der Garant für unsere Freiheit. Es liege an jedem von uns, diesen Weg weiterzuverfolgen. Die Rednerin überbrachte die Glückwünsche des Bezirkstagspräsidenten Dr. Franz Gerstner.

Zwei starke Kreisverbände

Landrat Marko Dyga erklärte mit nicht geringem Stolz, daß im Landkreis Bad Kissingen, zwei große und starke Kreisverbände der Europa-Union tätig seien, eine, so Dyga, erfreuliche Tatsache, die es kaum in einem anderen Kreis gebe. Viele Zeugnisse gebe es dafür, daß der Landkreis eng in Europa eingebunden sei. Doch was nutzten die papiernen Zeugnisse, so fragte der Landrat, wenn es die Menschen nicht gäbe. Dieses Zeugnis habe einen melancholischen Klang, denn in unmittelbarer Nähe gebe es die furchtbare Mauer. Die Arbeit der Europa-Union bezeichnete der Landrat als

Hoffnung auch für alle Osteuropäer. Sie sei außerdem eine gute Motivation, ein Stück Zuversicht und Vertrauen und die Gewißheit, daß es viele freundschaftliche Bande gibt.

Bürgermeister Elmar Hartung — mit ihm waren nahezu alle Stadträte und der zweite Bürgermeister Otto Zeier gekommen — zeigte sich hoch erfreut, daß Hammelburg im Zeichen der Landestage der Europa-Union stehe. Auch diese Tage seien ein Schritt zu einem vereinigten Europa in Frieden und Freiheit.

Der Vorsitzende des Turnhuter Partnerschaftskomitees, Hugo Heyns, meinte, wer ein neues Europa schaffen wolle, der müsse mit der Jugend anfangen. Er freue sich, daß Hammelburg belgischen Studenten die Möglichkeit gebe, in der Partnerstadt zu arbeiten. Sie kehrten begeistert heim, denn sie seien von den Arbeitgebern und Gastfamilien gut aufgenommen worden. Die Städtepartnerschaft sei ein kleiner aber wesentlicher Baustein für ein geeintes Europa.

»Keine Übernation«

Das Mitglied des Europäischen Parlaments, Graf Stauffenberg, schilderte in seiner Festrede die Schwierigkeiten, Hindernisse und Unzulänglichkeiten, die eine Einigung Europas verzögerten. Es erhebe sich die Frage, ob es überhaupt einen Fortschritt gebe. Der Graf wehrte sich gegen die Ansicht, es gelte eine größere Übernation zu schaffen. Im geeinten Europa sollten die Nationen in der Tradition der gewachsenen Kultur ohne Furcht vor Krieg und Zerstörung miteinander leben können. Der Redner appellierte an die Mitverantwortung

für das Schicksal der deutschen Landsleute im Osten. Die Europa-Union stehe dieser Verantwortung nicht entgegen: „Wir sitzen am Ende doch in einem Boot, für ein Europa“.

Der stellvertretende Landesvorsitzende der EU, Rudolf Dumont du Voitel, ehrte verdiente Mitglieder und betonte, die Europa-Union verlange Einsatz, Engagement und viele Opfer. Die Ehrennadel in Gold erhielten Vorsitzender Edgar Hirt und Bezirksvorsitzender Konrad Peschka. Die goldene Ehrennadel hatte die Europa-Union auch dem jüngst verstorbenen Mitglied Udo Becker zugedacht. Mit silberner Nadel wurden ausgezeichnet Winfried Benner, Ursula Fell, Harda Hedrich und August Oschmann. Ehrenurkunden für besondere Leistungen und langjährige treue Mitarbeit wurden überreicht Elisabeth Gläser, Helmut Gößmann, Winfried Gößmann, Wilfried Kammerer, Norbert Möller und Edmund Oschmann.

Im Rahmenprogramm sang der Gesangsverein „Frohsinn“ Fuchsstadt unter der Leitung von Klaus Pfisterer ein Volksliedpotpourri und die lieblichen Lieder „Südliche Sommernacht“ und „Glocken der Heimat“. Dann aber widmeten sich die Feiern den unter den schmissigen Klängen der „C 7“ dem Tanzen. K. H.



Mit goldenen und silbernen Ehrennadeln wurden während des Festabends der Europa-Union ausgezeichnet: (von links) Vorsitzender Edgar Hirt, Bezirksvorsitzender Konrad Peschka, Winfried Benner, Ursula Fell, Harda Hedrich und August Oschmann. Dritter von links stellvertretender Landesvorsitzender Rudolf Dumont du Voitel. Foto: Heinrich

Konrad Peschka und Edgar Hirt vertreten Bezirks- und Kreisverband

Hammelburg (-ion) — Als Delegierte werden Konrad Peschka und Edgar Hirt den Bezirksverband Unterfranken und den Kreisverband Hammelburg der Europa-Union (EU) auf dem diesjährigen Kongreß der EU Deutschland vertreten, der unter dem Motto „Jetzt die Europäische Union schaffen“ vom 17. bis 19. Oktober in Bad Marienberg/Westertal stattfindet. Wie der Kreisverband Hammelburg mitteilt, werden

die 120 Delegierten — sie vertreten die über 22.000 Mitglieder dieser überparteilichen Organisation — in sechs Kommissionen Fragen der europäischen Sicherheitspolitik, Kultur- und Bildungspolitik, Medienpolitik und Technologiepolitik erörtern und sich mit dem föderalistischen Aufbau Europas sowie mit neuen Strategien und Aktionen zur Verwirklichung der Europäischen Union befassen. Den Höhepunkt der Veran-

staltung bildet eine öffentliche Kundgebung, bei der Dr. Philipp Jenninger, Präsident des Deutschen Bundestages, Annemarie Renger, Vizepräsidentin des Bundestages, Dr. Carl-Ludwig Wagner, stellvertretender Ministerpräsident und Europabeauftragter der Landesregierung Rheinland-Pfalz, sowie Bundespräsident a. D. Walter Scheel, Präsident der Europa-Union Deutschland, mitwirken.

EUROBAROMETER

Umfrage

Mehr als vier Fünftel (82%) aller Bürger der Bundesrepublik Deutschland bejahen die Einigung Westeuropas. Wie aus der letzten Meinungsumfrage „Eurobarometer“ (Nr. 25 vom 3. Juli 1986) in den zwölf Mitgliedstaaten hervorgeht, bietet sich für Frankreich und Italien dasselbe Bild. Am schwächsten ist die Zustimmung zur Europäischen Einigung in Griechenland (56%) und Dänemark (48%). Fast zwei Drittel (64%) aller Bundesrepublikaner halten die Zugehörigkeit der Bundesrepublik Deutschland zur Europäischen Gemeinschaft für eine „gute“ Sache; so groß war die Zustimmung in den letzten zehn Jahren noch nie. Über die Hälfte (53%) der Deutschen glaubt inzwischen auch, daß ihr Land Vorteile aus der EG-Mitgliedschaft zieht; nur 25% sind gegenteiliger Ansicht.

Die positive Einstellung zur EG-Mitgliedschaft des jeweiligen Landes ist in den Niederlanden (83%) am höchsten; es folgen Luxemburg (81%), Italien (74%) und Frankreich (69%). Hier sind die Schlusslichter Griechenland (44%) und Großbritannien (37%).

Weiter an Ost-West-Politik gebunden

Diskussion zum Thema »Gibt es eine deutsche Verantwortungsgemeinschaft« während der EU-Landestage

Hammelburg (hst). Die dritte Veranstaltung der Landestage der Europa-Union am Sonntag vormittag stellte den beendenden Abschluß der Vortragsreihe dar. Dabei sollte den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, mit Politikern zu diskutieren. Kreisvorsitzender Edgar Hirt konnte dazu als prominentesten Gast Schenk Graf von Stauffenberg, Mitglied des Europäischen Parlaments und Mitglied des Präsidiums der Europa-Union Deutschland, begrüßen. Außerdem waren MdB Eduard Lintner (CSU) sowie der parlamentarische Assistent (MdB) Wolfgang Wiemer (SPD) der Einladung zu einer Podiumsdiskussion gefolgt. Der Diskussionsleiter und Geschäftsführer des EU-Landesverbandes Bayern, Rainer Schwarzer, bot zunächst um ein kurzes Statement zur Frage »Gibt es eine deutsche Verantwortungsgemeinschaft?«

nungspolitik, die Gegensätzlichkeit der beiden Deutschen Systeme als grundsätzliches oder teilweise überwindbares Hindernis sowie über die Spekulationen über den Grad der Zufriedenheit der DDR-Bürger.

Nach knapp zwei Stunden hatten dann erstmals interessierte Zuhörer das Wort. Aus Zeitmangel konnten nicht alle anfallenden Fragen beantwortet werden. So begrenzte man sich auf die Themenschwerpunkte Städtepartnerschaften zwischen Ost- und Westdeutschen, die Chancen des Friedensvertrages und den Stellenwert des Grundgesetzes in internationaler und nationaler Hinsicht.

Zum Abschluß bedankten sich alle Teilnehmer auf dem Podium für die betont sachliche und anregende Diskussion. Gegensätzliche Standpunkte wurden ebenso deutlich wie die gemeinsame Einsicht, daß es eine abgeschlossene deutsch-deutsche Lösung nicht gebe, sondern der Schlüssel zu dieser Lösung nicht vorwiegend in Deutschland oder Europa, sondern in Moskau liege. Das Fazit, nämlich daß sich Deutschland heute auf absehbare Zeit nicht von der Ost-West-Politik lösen könne, stimme zwar nicht sonderlich zuversichtlich, sei aber die Realität, die keiner leugnen werde.

Den Schlußpunkt der Veranstaltung setzte der Bezirksvorsitzende der EU, Konrad Peschka, der allen Mitwirkenden seinen Dank aussprach. Erfolgreiches Ergebnis der Landestage sei unter anderem, daß man alle Bemühungen, die in Angriff genommene Einrichtung eines europäischen Jugendwerks zu realisieren, unterstütze.

U. St.



»Gibt es eine deutsche Verantwortungsgemeinschaft?« lautete das Thema einer Podiumsdiskussion während der Landestage der Europa-Union in Hammelburg. Es beteiligten sich (von links): Schenk Graf von Stauffenberg, Mitglied des Europaparlaments, Rainer Schwarzer, Geschäftsführer des Bayerischen Landesverbandes, Eduard Lintner, MdB (CSU), Wolfgang Wiemer, parlamentarischer Assistent (SPD) und der Bezirksvorsitzende von Unterfranken, Konrad Peschka. Foto: Stöcker

Die Vertreter der Parteien gingen in ihren Ausführungen zunächst nicht direkt auf die gestellte Frage ein, sondern nahmen hauptsächlich auf Konzepte zur Wiedervereinigung Bezug. Lintner betonte in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit des Selbstbestimmungsrechts der Völker und plädierte für ein Konzept, das Kontaktmöglichkeiten zwischen ost- und westdeutscher Bevölkerung zu möglichst freien Bedingungen schafft. Der Forderung nach Menschenrechtsbeachtung und Ausbau von gemeinsamen Interessen im Umweltschutz, der Wirtschaft und des Friedens stimmte auch Wiemer grundsätzlich zu. Allerdings sieht er gerade auf militärischer Ebene, in der Einigung beider deutscher Staaten auf einen chemie- und atomwaffenfreien Korridor, eine große Aussicht auf

Erfolg.

Graf von Stauffenberg ging das Thema, wie ihm im Laufe der Diskussion seitens des SPD-Sprechers entgegengehalten wurde, von der sprachwissenschaftlichen Seite an und gelangte zu dem Ergebnis, daß man von einer deutschen Verantwortungsgemeinschaft nur dann sprechen könne, wenn man beiderseits der deutsch-deutschen Grenze gleiche Wertvorstellungen besäße. Aufgrund der unüberwindbaren Gegensätze von Sozialismus und rechtsstaatlicher Demokratie beschränke sich die Interessengleichheit momentan, das heißt nicht auf Dauer und grundsätzlich, auf die Absage an einen Krieg. Die auf die ersten Statements bezogenen Stellungnahmen brachten die Gegensätzlichkeiten der anwesenden Parteivertreter ans Licht, wobei sich Graf von Stauffenberg anfangs mehr, später weniger überparteilich gab und aus seiner persönlichen christlichsozialen Überzeugung keinen Hehl machte.

Kontroversen gab es schließlich über die Realitätsnähe beziehungsweise -ferne der Entspan-

Traktor

Für alle Bürger, die nicht wissen, was ein Traktor ist, hat der EG-Ministerrat jetzt die Definition geliefert: Ein Traktor ist ein Motorfahrzeug auf Rädern oder Raupen mit mindestens zwei Achsen, dessen Funktion wesentlich auf seiner Zugkraft beruht und der speziell für das Ziehen, Schieben, Tragen oder Betätigen bestimmter Geräte, Maschinen oder Anhänger in der Landwirtschaft konzipiert ist. Als gemeinschaftliche Konstruktionsmerkmale für Traktoren gibt der Ministerrat ferner an, daß die Mindestspurweite (fest oder einstellbar) einer der beiden Achsen unterhalb 1150 mm liegen muß und der äußere Rand der Reifen auf der anderen Achse nicht über den äußeren Rand derjenigen Reifen hinausreichen darf, die auf der Achse mit weniger als 1150 mm Spurweite montiert sind.

Spaß beiseite: Ohne Beseitigung solch technischer Handelshemmnisse entsteht nie ein Gemeinsamer Markt.

+ nachrichten +

Europa im Kleinen funktioniert

Europäische Einigung

war das Zeichen, unter dem das Hammelburger Rathaus bei zwei Empfängen stand. Bürgermeister Elmar Hartung begrüßte die Besucher der Landestage der Europa-Union in seinem Amtssitz (oberes Bild). Er unterstrich die vielfältigen Aktivitäten zur Völkerverständigung in der Saalestadt. Besonderer Dank gelte der Arbeit des Kreisverbandes der Europa-Union mit Edgar Hirt an der Spitze. Als Zeichen für den Stellenwert Hammelburgs als »europäische Stadt« führte er die »beispielhafte« Partnerschaft mit Turnhout an. Es vergehe kaum ein Wochenende ohne gegenseitige Besuche. Für die Feststellung, daß die Verständigung an der Basis klappt, brauchte der Bürgermeister nicht lange zu su-

chen. Parallel zu den Landestagen trafen sich Deutsche und Belgier bei einer Vogelschau und dem Edl-Röder-Gedächtnisturnen (wir berichten noch). Auch die Sportler trugen sich in das goldene Buch der Stadt ein. Oberes Bild (vorne von links): Konrad Peschka, Bezirksvorsitzender der Europa-Union, Edgar Hirt, Kreisvorsitzender, Rainer Schwarzer, (Landesgeschäftsführer), Bürgermeister Elmar Hartung, Stadtrat Oskar Böhm und der stellvertretende Landesvorsitzende Rudolf Dumont du Voitel (am Buch) Unten: Lea Peeraer van Landenberg, Franz Cloaßen, Mitze van Offenwert Vendlemon, Hugo Heyns, Franziska Röder, Hans Hellmuth Schnebel, Mariette Heyns, Bürgermeister Elmar Hartung und Wilfried Dombrowski.

Fotos: Dünnebie

ALLE SCHULFORMEN · ALLE JAHRGANGSSTUFEN:

Europäischer Wettbewerb in den Schulen

Beim Europäischen Wettbewerb 1986 haben die bayerischen Schüler - insbesondere die Schüler in unserem Landkreis - hervorragend abgeschnitten und ihre Spitzenstellung halten können. Von 62.955 eingereichten Arbeiten kamen 22.675 aus Bayern. Dies sind mehr als 35 %. Von den 650 Bundespreisen fielen 244 auf bayerische Schüler, das sind 38 %. Bayerns Schüler haben damit zum 12. Mal seit 1975 unter allen Bundesländern die meisten Teilnehmer und Bundespreis-träger gestellt.

Ich möchte allen Lehrkräften unseres Landkreises Mut machen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Er bietet unseren Schülern mit seinen Themen und Preisen eine Motivation für das Schaffen im Fach Kunsterziehung und Deutsch. Ausschreibungsunterlagen sind den Schulen bereits zugegangen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Europa-Union, Kreisverband Hammelburg, Tel. 09732/2738!

Themen der Bildnerischen Arbeiten

Altersgruppe 1 (bis 13 Jahre)

- 111 1987 ist das Europäische Jahr der Umwelt. Bei uns in Europa sind viele frei lebende Tiere gefährdet. Male oder zeichne ein Bild oder eine Bildfolge von einem Erlebnis hierzu.
- 112 Ein Gegenstand erzählt eine lustige Geschichte aus seinem europäischen Herkunftsland oder darüber, wie er zu uns gekommen ist (Gebrauchsgegenstand, Kleidung, Lebensmittel usw.).

Altersgruppe 2 (14 bis 16 Jahre)

- 121 1987 ist das Europäische Jahr der Umwelt. Zwei Gesichter einer europäischen Landschaft: Zeige in einer Bildgegenüberstellung, wie sich das Verhalten der Menschen auf das Wesen einer Landschaft auswirkt.
- 122 Stelle in einem Bild aktuelle Probleme europäischer Politik dar, die Deine Aufmerksamkeit erregen und Dein Alltagsleben berühren.

Altersgruppe 3 (17 bis 21 Jahre)

- 131 1987 ist das Europäische Jahr der Umwelt. Gestalten Sie ein Plakat oder Poster, das zu mehr Umweltbewußtsein aufruft. Dabei soll erkennbar werden, welche europäischen Institutionen bei dem von ihnen gewählten Beispiel verantwortlich sind.
- 132 Gestalten Sie ein Poster oder die Seite einer Illustrierten, die sich kritisch mit ausländischen Klischeevorstellungen gegenüber den Deutschen befaßt.

Arbeiten aller Techniken (Malerei, Zeichnung, Druck, Grafik, Collage, Foto usw.)

— von dreidimensionalen Arbeiten nur (Farb-)Photos einsenden!

Format: bis maximal DIN A 2 (einschl. Passepartout) — nicht rollen, nicht knicken!

Einzel- oder Gemeinschaftsarbeiten bis zu drei Teilnehmern.

Themen der schriftlichen Arbeiten

Altersgruppe 2 (14 bis 16 Jahre)

- 221 1987 ist das Europäische Jahr der Umwelt. Sammle Material zu einem Umweltproblem, das in Deiner Umgebung und gleichzeitig in Europa auftritt. Lasse eine Dokumentation an und werke sie aus.
- 222 Welche historischen Beziehungen hatte Deine Region (Dein Heimatraum) mit einer anderen europäischen Region? Wie gestalten sich die Beziehungen heute? Wie bewertest Du sie?

Altersgruppe 3 (17 bis 21 Jahre)

- 231 1987 ist das Europäische Jahr der Umwelt. Verfassen Sie für eine Schüler- oder Jugendzeitschrift einen Artikel über ein Umweltproblem, das in Europa von besonderer Bedeutung ist. Schildern Sie dazu den Sachverhalt, kommentieren Sie in bezug darauf die Politik europäischer Institutionen und zeichnen Sie Perspektiven für die Zukunft auf.
- 232 Die Ausweitung der Europäischen Gemeinschaft wirkt sich politisch, ökonomisch und kulturell auf Europa aus. Stellen Sie dies schwerpunktmäßig dar und bewerten Sie die Situation. Machen Sie gegebenenfalls Veränderungsvorschläge.

Höchstens 10 Seiten Maschinenschrift; Einzel- oder Gemeinschaftsarbeiten bis zu drei Teilnehmern.



Landestage der Europa-Union in Hammelburg

„Mehr Augenmerk auf den europäischen Wettbewerb“

portorož

10 Tage vom 16. April, Gründonnerstag bis Samstag, 25. April 1987

Jugoslawien

Erlebnis und Erholungsfahrt



Portorož, der Rosenhafen, ein weltbekannter Urlaubsort inmitten üppiger mediterraner Vegetation mit mildem Klima, lockte schon vor einem Jahrhundert die sonnenhungrigen Gäste an. Hier finden Sie Hotels in allen Preislagen, Sportplätze, Badestrände, Veranstaltungen aller Art, ein Spielcasino, Yachthäfen, herrliche Spazierwege und vor allem angenehm erreichbare Ausflugsorte wie Venedig, die Postojna-Grotte, das Lipica-Gestüt, Pula mit römischen Ausgrabungen u. v. a.

HOTEL BERNARDIN mit 273 Zimmern in 3 Etagen, alle mit Meer- bzw. Hafenblick, Balkon, Bad/WC, geheiztem Meerwasser-Hallenbad.

Ostern in Portorož

Portoroz war 1986 erstmals in unserem Reiseprogramm. Die schöne Hotelanlage, das gesunde Klima und die früh-sommerlichen Temperaturen waren der Grund diese Fahrt zu wiederholen.

REISEVERLAUF:

Gründonnerstag 16.4.1987 Hammelburg ab 5.15 Uhr am alten Bleichrasen
Villach-Udine-Triest-PORTOROZ

Karfreitag 17.5. -

Freitag 24.4.1987 Aufenthalt in PORTOROZ

Ganztagesfahrt nach OPATIJA, dem bekannten Touristenzentrum an der Nordadria, mit mittelmeerländischer Vegetation.
Ausflugsfahrt nach Koper

Freitag 24.4.1987 PORTOROZ - Triest - Udine - Walchsee/Tirol -

Samstag 25.4.1987 Rückfahrt nach Hammelburg

LEISTUNGEN: Fahrt mit einem modernen Reisebus der Fa. Wolf, KG, mit Fahrer Ewald, Reiseleitung-HALBPENSION im Hotel Bernardin und bei der Zwischenübernachtung in Walchsee.-Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC,

MITGLIEDERPREIS: DM. 450.- Zuschlag für Nichtmitglieder DM. 40.-

Eine beschränkte Anzahl von Einzelzimmern stehen gegen Aufpreis zur Verfügung.

Reiseleitung: EDGAR HIRT



FAZINIERENDES AMERIKA

Freitag , 5.Juni -
Sonntag , 21.Juni 1987
mit Anschlussprogramm
Florida - 27.Juni 1987

Amerika, das bedeutet Reisetraumziel Nr. 1 der Deutschen.
Bedingt durch den hohen Kursverlust des US \$ ist es wieder
möglich zu einem Superpreis in das Land der unbegrenzten
Möglichkeiten zu reisen.

NEW YORK - WASHINGTON - LAS VEGAS - GRAND CANYON - SAN FRANZISKO
LOS ANGELES - TIJUANA-Mexico - Anschlussprogramm FLORIDA

- Freitag 5.6. Hammelburg-Frankfurt-New York
- Samstag 6.6. New York
Stadtrundfahrt
- Sonntag 7.6. New York
vorm. 3 stündige Bootsfahrt "Rund um Manhattan"
nachm. Ausflug in das amerikanische Rheintal
Hudson-River, Westpoint Militärakademie
Grillparty
- Montag 8.6. New-York / Washington
vormittags "ENTDECKEN SIE NEW YORK AUF EIGENE FAUST"
am Nachmittag Flug nach Washington
- Dienstag 9.6. Washington
vormittags ausführliche Stadtrundfahrt
nachmittags frei
(Besuch des Capitol, Weißes Haus, Museen)
- Mittwoch 10.6. Washington - Las Vegas
Flug nach Las Vegas ,Ankunft nachmittags,
Besuchen Sie vor dem Streifzug durch die Spiel-
casinos noch den Swimmingpool des Hotels
- Donnerstag 11.6. Las Vegas -Hoover-Damm -Grand Canyon
Am späten Vormittag Busfahrt in den Grand
Canyon
- Freitag 12.6. Grand Canyon
Rundfahrt entlang des South-Rim (ca.3 Stunden)
nachmittags Gelegenheit zu einem Flug durch den
Grand Canyon
- Samstag 13.6. Grand Canyon -Las Vegas - San Franzisko
Busfahrt zum Flughafen Las Vegas (5 Std.)
Flug nach San Franzisko
- Sonntag 14.6. San Franzisko
vormittags Stadtrundfahrt
nachmittags Ausflug nach Sausalito und den
Muir Woods
- Montag 15.6. San Franzisko - Los Angeles
Busfahrt mit Greyhound über Monterey -17 Mile Drive
nach St.Monika oder Los Angeles
oder Flug nach Los Angeles

*America
Catch the Spirit!*

Dienstag 16.6.-
Freitag 19.6.

Los Angeles/Anaheim

Ausflugs und
Besichtigungsprogramm
Stadtrundfahrt in Los Angeles
Besuch der Universal Filmstudios
Besuch des Paul Getty Museums
Busfahrt nach San Diego - Citybummel
Besuch von DISNEYLAND, das Reich von Micky Mouse
Ausflug nach Tijuana/Mexico

Samstag 20.6. vormittags zur freien Verfügung
nachmittags Rückflug von Los Angeles nach
Frankfurt oder Flug nach Miami/Florida

Sonntag 21.6. Frankfurt - Hammelburg
vormittags Ankunft in Frankfurt

Leistungen:

Flug Frankfurt-New York
Los Angeles - Frankfurt
Flüge New York - Washington
Washington - Las Vegas
Las Vegas - San Franzisko
San Franzisko - Los Angeles
Busfahrt Las Vegas - Grand Canyon
Flughafentransfers, Stadtrundfahrten mit Führungen
in deutsch, Ausflüge, Eintritte, Übernachtungen
in guten Hotels mit Du/WC, z.T. mit Swimming-Pool,
Extras, Reiseleitung

Preis: Mitglieder DM. 3.750.--
Nichtmitglieder DM. 3.850.--

ANSCHLUSSPROGRAMM Florida

Es besteht der Wunsch die USA - Reise noch um eine Woche zu verlängern. Es ist deshalb folgendes Anschlussprogramm vorgesehen.

Samstag 20.6. Los Angeles - Miami -Flug-

Sonntag 21.6.-

Freitag 26.6. Florida -Ausflugsprogramm mit Tageskreuzfahrt
auf die B A H A M A S
Rückflug nach Frankfurt

Samstag 27.6. Ankunft in Frankfurt

Der Preis kann erst nach Feststellung der Teilnehmerzahl berechnet werden. Er wird mit Tageskreuzfahrt ca. 900.-- DM., ohne ca. 700.--DM betragen.

Vergleichen Sie dieses Angebot mit
anderen. Der Superpreis spricht für sich!

REISELEITER: EDGAR HIRT



EUROPA-UNION

Kreisverband Hammelburg

Postfach 1305 - Telefon 09732 - 2269 (Hirt)

Partnerschaftsvertrag auf Bezirksebene in Caen unterzeichnet

Franken und Normannen rücken künftig noch enger zusammen

Würzburg/Caen (Eig. Ber./Hö) – Nach der Stadt Würzburg und der Handwerkskammer, die im Rahmen der diesjährigen Herbstmesse in Caen ihr 25. und 20. Partnerschaftsjubiläum mit der französischen Stadt respektive der Handwerkskammer Calvados feiern konnten, sind nunmehr auch auf regionaler Ebene die Tore für eine weitere Jumelage weit geöffnet: Mit großem protokollarischem Zeremoniell und vielfältigen Beweisen dieser tiefen menschlichen Verbundenheit besiegelten die obersten Repräsentanten des Bezirks Unterfranken und des Departements Calvados am vergangenen Samstagabend in dem wenige Kilometer von Caen gelegenen Schloß Benouville die offizielle Verschwisterung zwischen beiden Gebietskörperschaften.

Die Charta dieser Regionalpartnerschaft, ausgefertigt jeweils in deutscher und französischer Sprache, trägt an der Spitze die Unterschriften von Bezirkstagspräsident Dr. Franz Gerstner und des Präsidenten des Generalrates (Conseil Général) des Departements Calvados, Michel d'Ornano.

Unter dem Blitzlichtgewitter der deutschen und französischen Fotografen und im gleißenden Scheinwerferlicht des Fernsehens umarmten sich Bezirkstagspräsident Dr. Gerstner und Michel d'Ornano sichtlich bewegt. Unterfrankens Bezirkstagspräsident, dem die Verschwisterung zwischen beiden Regionen im Geiste der deutsch-französischen Aussöhnung und europäischen Verständigung aufgrund des eigenen Kriegsschicksals ein ganz besonderes Anliegen ist, lud Präsident d'Or-

nano bei der Gelegenheit zu einem offiziellen Gegenbesuch nach Unterfranken ein, der voraussichtlich schon im Frühsommer nächsten Jahres stattfinden soll.

Noch wenige Stunden vor der Vertragsunterzeichnung hatten sich auf Initiative von Guy Viquesnel Mitglieder des französischen Partnerschaftskomitees und des Bezirks Unterfranken am Mahnmal für die Caennenser Zivilopfer des letzten Krieges im Glacis des Normannenschlosses versammelt. Im stillen Gedenken an die 5000 zivilen Toten, die der 43tägige Kampf um die Befreiung Caens im Juni/Juli 1944 forderte, wurden Kranzgebinde niedergelegt.

Daß die Einigung Europas eine Notwendigkeit sei, „um uns vor dem Niedergang zu bewahren“, machte bei der Vertragsunterzeichnung Michel d'Ornano deutlich. Der Präsi-

dent des Generalrates Calvados und ehemalige Minister für Industrie, Umwelt und Kultur meinte, die neue Regionalverschwisterung, für die man die Ziele „hoch und weit gesteckt hat“, solle die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontakte an der Basis beleben, speziell aber den gegenseitigen Jugendaustausch fördern.

Dr. Franz Gerstner sprach von einem „langen Weg nach Europa“, auf dem die Partnerschaften, jetzt auch mit Calvados, einen kleinen aber um so wichtigeren Schritt bedeuten. Freilich dürfe es keine Partnerschaft der Offiziellen sein, mahnte Unterfrankens Bezirkstagspräsident.

Neben der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages auf Bezirksebene gab es am Wochenende einen weiteren Höhepunkt: Bei mildem Spätsommerwetter übergab Unterfrankens Handwerkspräsident Senator Franz Fuchs einen „Brunnen der Freundschaft“ in die offizielle Obhut der Stadt Caen. Zu Füßen der spätgotischen Kirchenruine von „Le-Vieux-St. Etienne“, unmittelbar gegenüber dem Rathaus, steht nun das Werk aus fränkischem Muschelkalk mit den symbolhaften Darstellungen eines Fischernetzes, fränkischer Weinreben und normannischer Äpfel.